



## Boule für alle in Hannover

*Inklusionsaktivitäten beim BouleFestival 2015*

Das BouleFestival in Hannover ist eine Traditionsveranstaltung, die in diesem Jahr bereits zum 18. Mal veranstaltet wurde. „Boule für alle“ lautete erstmals das Motto, und die Veranstalter um Jürgen Piquardt hatten bei verschiedenen Veranstaltungen Rollstuhlfahrer und zu einem Schnuppertraining auch Schüler mit einer geistigen Behinderung aus der Eberhard-Schomburg-Schule und der Wilhelm-Schade-Schule eingeladen. Renate Bäßmann und Erich Braun lenkten mit ihren Helfern den Spielbetrieb intensiv und mit viel Spaß. Kinder und Betreuerinnen waren anschließend eingeladen, sich bei Apfelschorle und Hamburger, alles Bioprodukte aus der Region, zu stärken. Barbara Remer war begeistert: „Das hat unseren Kindern jede Menge Spaß bereitet, und die Betreuung war so freundlich, dass wir uns sehr wohl gefühlt haben. Herzlichen Dank für das tolle Erlebnis, das wir im kommenden Jahr hoffentlich wiederholen können!“ Beim sogenannten FairplayPromiBoule spielten 38 engagierte Teams mit jeweils vier bis sechs TeilnehmerInnen, darunter auch die BSN-Mitgliedsvereine Hannover United und RSG Langenhagen. Die Rolli-Teams, gespickt mit erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern aus den Sportarten Badminton, Basketball und Schwimmen, traten gegen ehrgeizige Mannschaften an, die schon seit vielen Jahren an diesem Turnier teilnehmen. Einen hervorragenden dritten Platz belegte das Team der RSG Langenhagen. Es war ein großartiges Turnier, bei dem die Teams fröhlich und ehrgeizig um den Sieg kämpften, ohne dass die Behinderung eine Rolle spielte. Die Vermutung hat sich bestätigt: Boule/Petanque ist für viele körperlich gehandicapte RollstuhlfahrerInnen gleichwertig durchführbar. Ob das für alle technischen Varianten gilt - beim „Schießen“ gibt es noch Zweifel - wird sich in Zukunft zeigen. Die von der hannoverschen Initiative Green Upcycling Service i. G. für dieses Festival gebaute und betreute sehr geräumige Behindertentoilette funktionierte famos und sorgte unter den „Rollis“ für Entspannung. Kein Geruch und sehr hygienisch. So schmeckten die Getränke doppelt so gut. Zum Abschluss des diesjährigen Fes-

tivals waren wiederum RollstuhlfahrerInnen - unter anderem Rollstuhltanz-Europameister Erik Machens - aktiv bei der Pfingsttafel und den Tanzdarbietungen dabei. Er und seine Partnerin bekamen viel Applaus für ihre atemberaubenden Tänze. „Wir sind sicher, dass wir mit den boulistischen Anregungen vielen Gehandicapten einen ziemlich einfachen Weg zum Boule/Petanque als Spiel und Sport aufzeigen können. Um so dauerhaft auf einfachste Art Freude zu bereiten“, so Jürgen Piquardt. Und die Nachhaltigkeit wird durch die Aussage der 2. Vorsitzenden der RSG Langenhagen, Ulrike Kriebel, bekräftigt. „Wir waren von dem Festival, einem Festival mit ganz besonderem Charme, absolut begeistert. Einige der Boule-„Infizierten“ haben sich schon in der Allee zum Spielen getroffen und planen nun den Bau einer Boule-Bahn. „Die RSG Langenhagen wird eine Boule-Sparte gründen und regelmäßig trainieren!“ Die Veranstalter danken neben vielen Förderern und Sponsoren auch der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung und der Heiner-Rust-Stiftung, die durch ihre Förderbeiträge „Boule für alle“ ermöglicht haben. *Jürgen Piquardt/Udo Schulz*



*Bild oben links:*

*Jan Sadler, Ulrike Kriebel und Erik Machens werden von Jürgen Piquardt willkommen geheißen*

*Bild oben rechts:*

*Rollikids der RSG Langenhagen beim Schnuppertraining*